

Selbstevaluationsprozess – Phasen, Methoden Begleitung

In der nachfolgend angeführten Tabelle werden die Schritte eines Selbstevaluationsprozesses im Überblick dargestellt. Zu den einzelnen Phasen sind empfohlene Methoden und mögliche Aufgabenfelder für MultiplikatorInnen angegeben.

Prozeß	Methoden	Begleitung
Finden eines Themenfeldes als Evaluationsgegenstand und Klären des Ausgangspunktes	<ul style="list-style-type: none"> * Schriftliches Nachdenken (AP, 49¹) * Brainstorming (AP, 56) * Auswahl eines Ausgangspunktes (AP, 58) * Analysegespräch in einer Gruppe (AP, 81) * Kritische FreundInnen (AP, 84) * Hypothesenbildung (AP, 91) 	<ul style="list-style-type: none"> * Themenfelder und Ausgangspunkte müssen den Interessen der LehrerInnen (bzw. SelbstevaluatorInnen) entsprechen * Von außen eingebrachte Themenfelder können als anregender Rahmen unterstützen * Begleitung unterstützt diesen Findungsprozess. * Nicht zu schnell in ein Thema springen
Konzept und Planung	<ul style="list-style-type: none"> * Kriterien – Indikatoren – Methoden (siehe Materialien zum Multiplikatorentraining) * Aktionsplan (Wer macht was, bis wann, mit welchen Ressourcen?) 	<ul style="list-style-type: none"> * Die Arbeit an Kriterien (Was wäre ein Erfolg?) und Indikatoren (Woran sehen wir, dass sich der Erfolg eingestellt hat?) ist herausfordernd, aber für die Klärung und konkrete Planung wichtig * Unterstützung durch Rückfragen und eventuell Workshops * Methodenskriptum (AP, IFF²)

¹ Die Abkürzung AP bezieht sich auf die Literaturangabe: *Altrichter, H./Posch, P.: Lehrer erforschen ihren Unterricht. Klinkhardt: Bad Heilbrunn 1998 (3. Auflage)*. Die Zahl hinter dem Komma gibt die Seite im Buch an, auf der die Methode zu finden ist.

² Die Abkürzung IFF bezieht sich auf das Seminaraterial: *IFF (Hrsg.): Qualitätsevaluation und Qualitätsentwicklung. Manuskript. IFF: Klagenfurt 2003*. (Dieses Skriptum wurde auf dem ersten Seminar des MultiplikatorInnenprogramms verteilt.)

Beobachtung und Informationsammlung	<ul style="list-style-type: none"> * Logbuch/Tagebuch * Beobachtung * Interview * schriftliches Feedback (inklusive Fragebogen) * Tonaufzeichnung (AP und IFF) * Videoaufzeichnung³ 	<ul style="list-style-type: none"> * Methodentipps und Workshops * Übernahme von Datenerhebungen und/oder Transkriptionen im Auftrag der SelbstevaluatorInnen * Triangulation als Qualitätskriterium (AP, 164 ff.)
Auswertung und Analyse	<ul style="list-style-type: none"> * Datenresümees (AP, 173) * Kodieren von Daten (AP, 174) * Zählen (AP 178, IFF) * Kommunikative Validierung (AP, 187) * Musteranalyse (AP, 188) * Dilemmaanalyse (AP, 203) 	<ul style="list-style-type: none"> * Methodentipps und Workshops * Unterstützung durch fremden, distanzierten Blick * Anregungen verschiedene Erklärungen für Ergebnisse zu finden * Blick auf Überraschendes, und Unerwartetes lenken
Konsequenzen und Handlungsideen	<ul style="list-style-type: none"> * gedankliche Überprüfung von Handlungsideen (AP, 227) * Nominelle Gruppentechnik (NGT) (AP, 229) * Aktionsplan 	<ul style="list-style-type: none"> * Unterstützung, um Konsequenzen auf Analyse aufzubauen bzw. davon abzuleiten * Unterstützung bei Ressourcen für Umsetzung
Formulieren und Verbreitung von Erfahrungen	<ul style="list-style-type: none"> * Dokumentationen verfassen (siehe Materialien Multiplikatorentraining) * Präsentationstechniken (z.B. Internet) * Austausch mit KollegInnen, Eltern u.a. an der Schule * Erfahrungsaustausch mit KollegInnen anderer Schulen * Pressearbeit * Veröffentlichung in einschlägigen Medien 	<ul style="list-style-type: none"> * Schreibworkshops anbieten * „Märkte“ für Erfahrungsaustausch organisieren * Workshops für Öffentlichkeits- und Pressearbeit anbieten * Präsentationstechniken: Tipps und Workshops * Feedback zu Entwürfen geben * Publikationsoberfläche im Internet und Publikationsmöglichkeiten in Journalen anbieten

³ Eine praxistaugliche Unterlage für Selbstevaluation mit Videoaufnahmen findet sich unter: <http://blk.mat.uni-bayreuth.de/material/sankelmrk/bienen.html>